

Die Projekte müssen einen realistischen und erfolgreichen Beitrag zur Erfüllung der Programmziele leisten. Daher ist es wichtig, dass die Antragsteller die Interventionslogik des Programms verstehen und ihre Projekte in Übereinstimmung mit dieser Logik konzipieren.

In diesem Factsheet wird die Interventionslogik in ihre einzelnen Elemente zerlegt, um ein besseres Verständnis, und damit die Entwicklung einer geeigneten Projektinterventionslogik zu unterstützen.

(Das Factsheet ersetzt nicht die Lektüre des Antragssteller- und des Indikatorenhandbuchs).



Übergeordnetes Projektziel = Strategisches Ziel des Projekts



Projektspezifische Ziele = Konkrete Ziele pro Arbeitspaket



Projektergebnisse = Durch das Projekt erzielte Veränderungen, gemessen durch Programm-Ergebnisindikatoren



Kernoutputs = Übergreifende Ergebnisse der Aktivitäten, gemessen durch Programm-Outputindikatoren



Arbeitspakete = Gruppe von eng miteinander verbundenen Projektaktivitäten, die zur Erreichung eines projektspezifischen Ziels führen



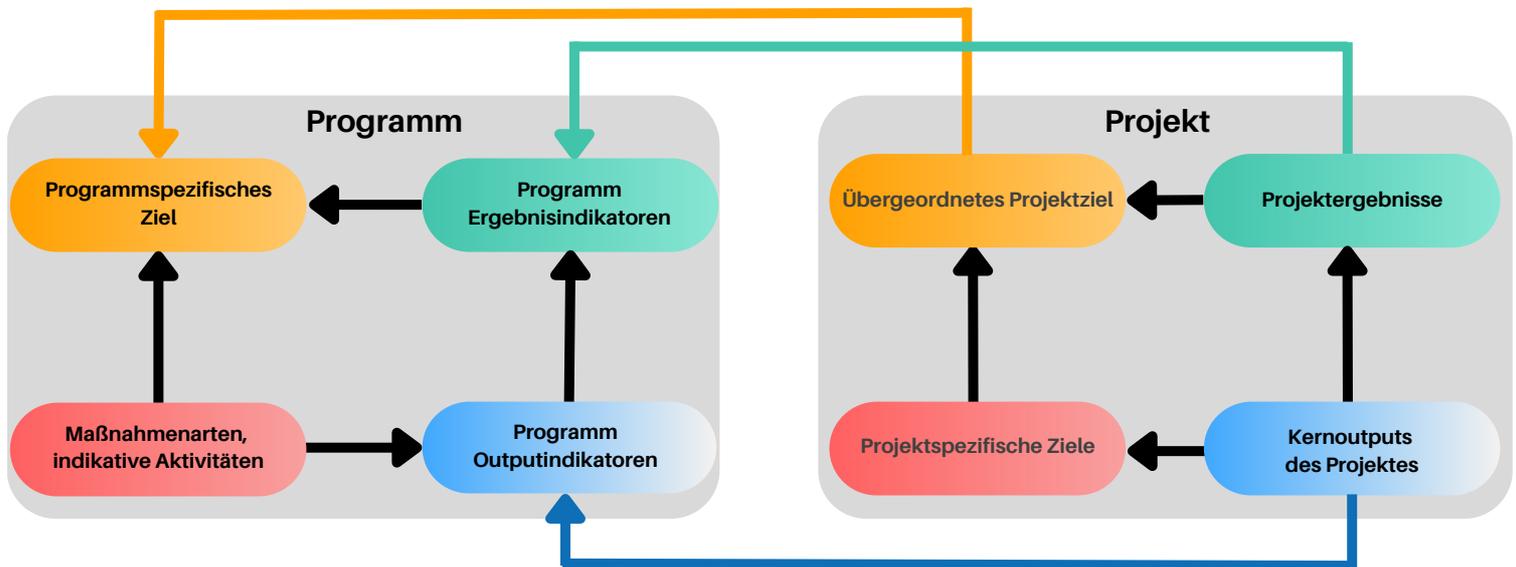
Aktivitäten = Vom Programm finanzierte Aufgaben, die mit dem Ziel durchgeführt werden, Detailoutputs zu erbringen. Eng miteinander verbundene Aktivitäten bilden ein Arbeitspaket.



Detailoutputs = Direkte Ergebnisse der Aktivitäten, die nicht durch Programm-Outputindikatoren gemessen werden



INTERVENTIONSLOGIK



Überprüfen Sie bei der Festlegung der Ziele Ihres Projekts die folgenden Punkte:

Innerhalb des Projekts:

- die projektspezifischen Ziele jedes Arbeitspakets sind klar, realistisch und erreichbar; sie unterstützen das Erreichen des übergeordneten Projektziels,
- die Kernoutputs stellen wichtige Ergebnisse des Projekts und des betroffenen Arbeitspakets dar; sie tragen zum spezifischen Ziel des Arbeitspakets bei,
- die Kernoutputs des Projekts und die Projektergebnisse sind realistisch.

Zwischen dem Projekt und dem Programm:

- das übergeordnete Ziel des Projekts trägt eindeutig zur Erreichung des spezifischen Ziels des Programms bei,
- die Kernoutputs des Projekts leisten einen klaren und ausreichenden Beitrag zu den Output-Indikatoren des Programms,
- das Projekt leistet einen eindeutigen und ausreichenden Beitrag zur Erreichung der Ergebnisindikatoren des Programms.

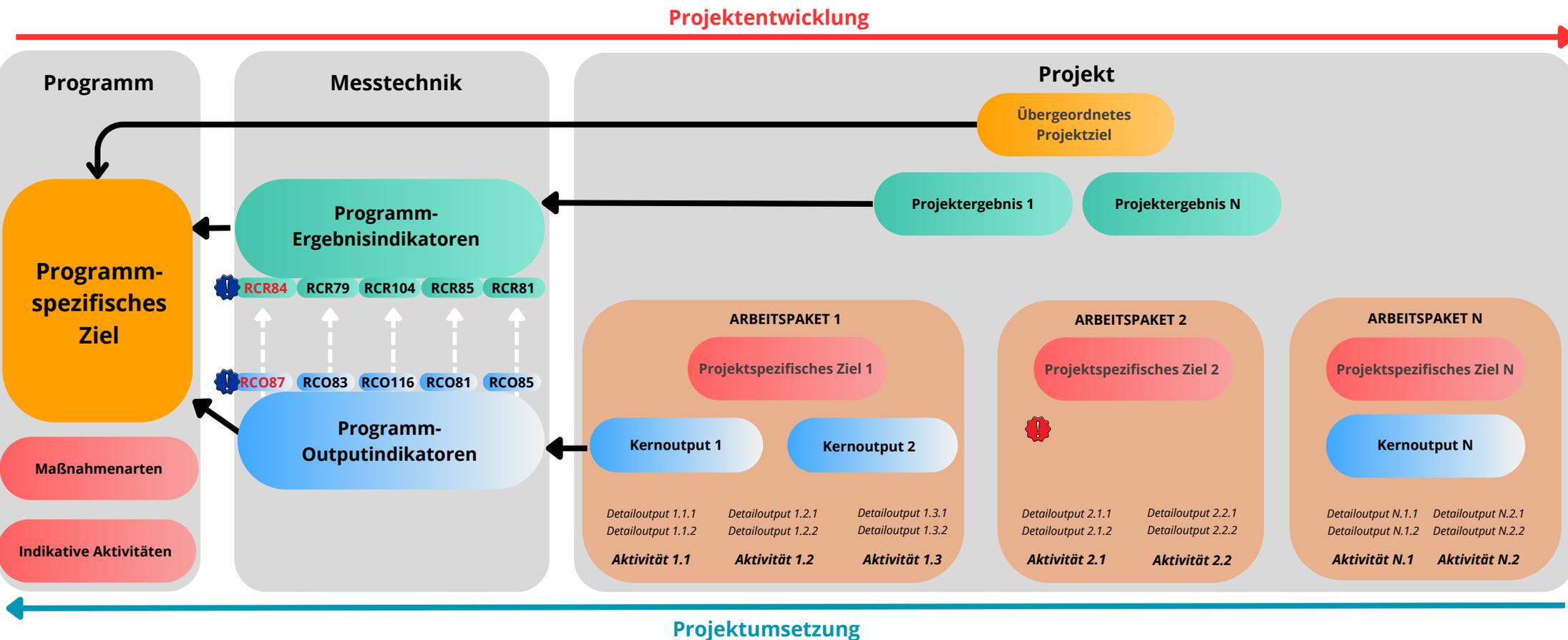
In der nächsten Grafik sehen Sie die Struktur der Interventionslogik des Projekts und alle Verbindungen zwischen den Elementen der Programm- und Projektinterventionslogik.

Die Einbettung der Projektideen in die Interventionslogik des Programms während des Projektentwicklungsprozesses ist von wesentlicher Bedeutung. Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an den/die Regional Koordinator*in Ihrer Region.

Kontaktinformationen finden Sie unter dem folgenden Link: <https://interreg-athu.eu/en/contact/>



VERBINDUNGEN ZWISCHEN DER PROGRAMM- UND PROJEKTINTERVENTIONSLOGIK



Der Beitrag des Projektes gemessen an den Programmindikatoren muss mit den Erwartungen des Programms übereinstimmen. Lesen Sie mehr über die Erwartungen des Programms gegenüber den Projekten auf einem separaten Factsheet, hier: [Applicant portal/Info materials](#)

Die Auswahl des Outputindicators RCO87 (grenzübergreifend kooperierende Organisationen) und des Ergebnisindicators RCR84 (Organisationen, die nach Projektabschluss grenzübergreifend zusammenarbeiten) ist obligatorisch.

Die Kernoutputs sind mit den Arbeitspaketen verknüpft. In jedem Projekt muss mindestens ein Kernoutput definiert werden, jedoch ist es nicht notwendig, dass jedes Arbeitspaket einen Kernoutput hat.